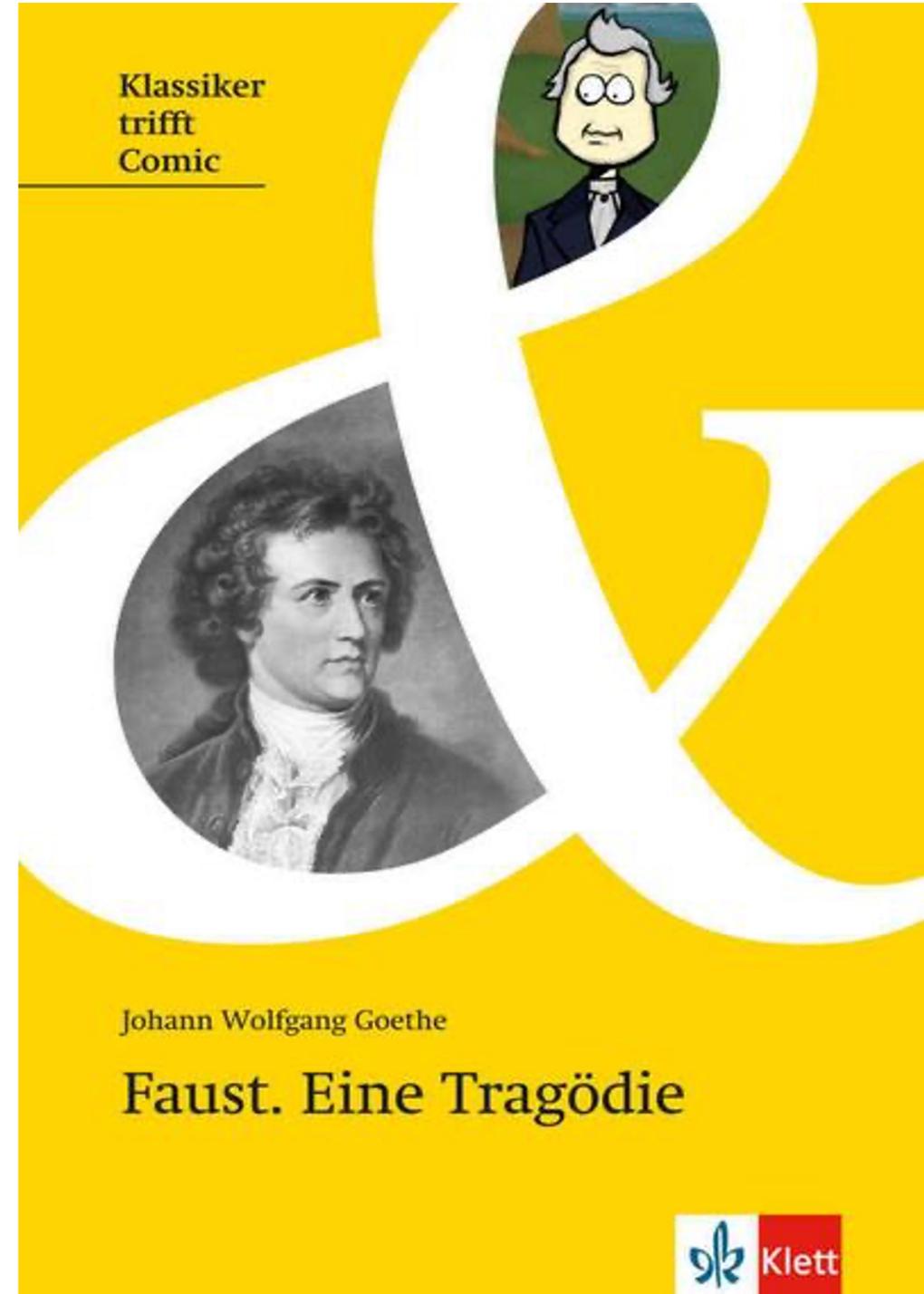
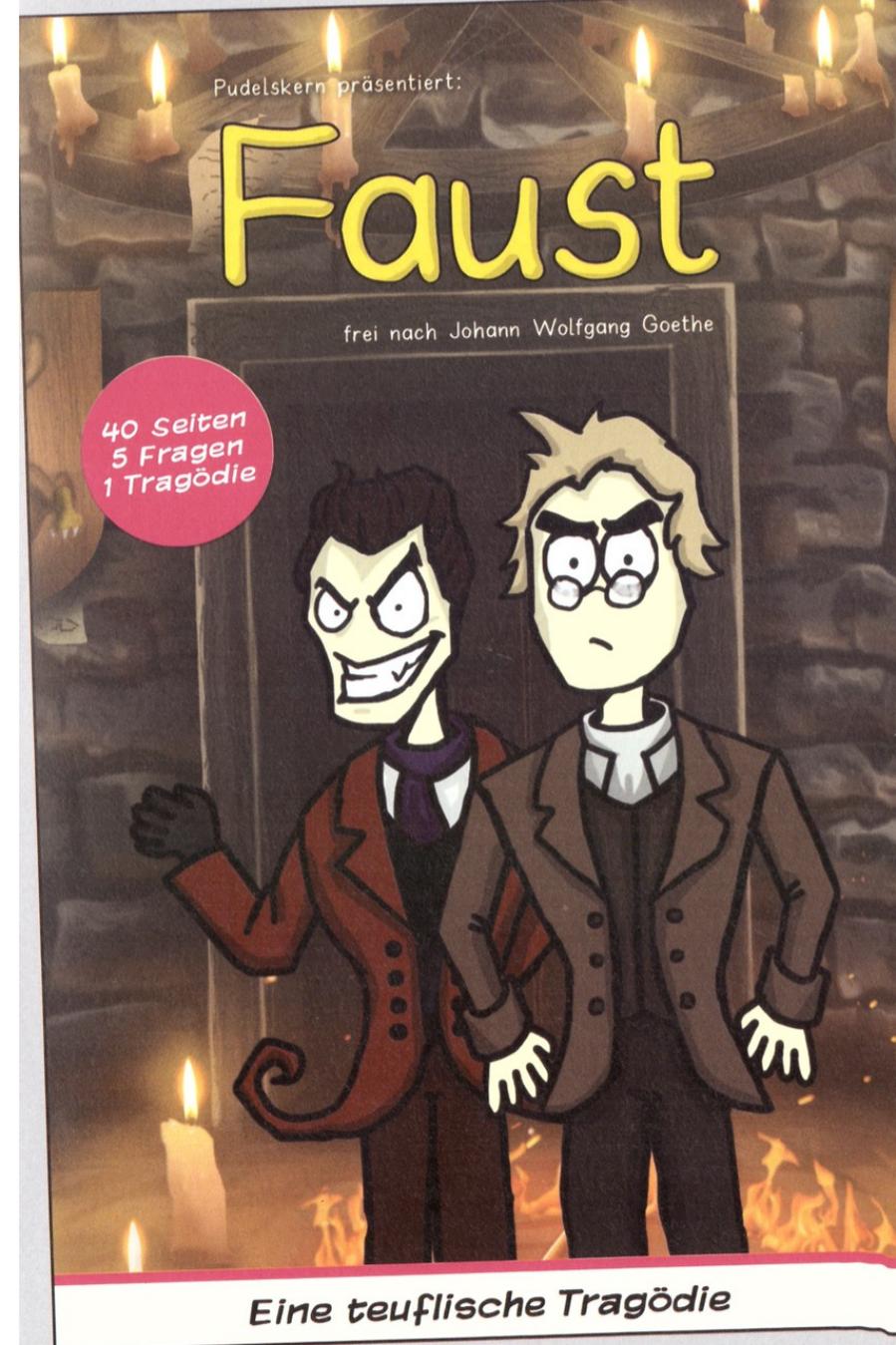


*Klassiker trifft Comic.*  
*Johann Wolfgang von Goethe:*  
*Faust. Eine Tragödie.*



# Art der Adaption

- Comic
  - dargestellte Hauptfiguren: Faust, Mephisto, Gretchen
- sprachlicher Stil wird moderner  
Sprache angepasst
- alternative Auswahlmöglichkeiten der Handlung werden präsentiert  
„Entscheide in den heiklen Handlungsmomenten selbst, wie es weitergehen könnte... Du wirst dich wundern!“ (Vorwort, S. 7)





**Faust**  
Dr. Heinrich Faust ist ein Universalgelehrter, der sich in einer Sinnkrise befindet. Trotz der Tatsache, dass er so ziemlich jede Wissenschaft studiert hat, die es zu studieren gibt, bleiben ihm tiefere Einblicke über den Sinn der Existenz verwehrt. Um diese zu erlangen, ist der rationale Mann zu fast allen Mitteln bereit.

**Mephistopheles**

Er ist der leibhaftige Teufel, der Geist, der stets verneint, und damit der Gegenspieler Gottes. Smart und wortgewandt verursacht er nur zu gerne Chaos in der Schöpfung seines Rivalen. In Faust hat er eine perfekte Spielfigur gefunden.



**Gretchen**  
Gretchen ist ein junges, hübsches Mädchen und kommt aus kleinbürgerlichen, frommen Verhältnissen. Eigentlich möchte die gottesfürchtige Frau nur ihr Leben leben. Doch dazu hat sie keine Chance ...

Prolog.

Über den Wolken ...



Gottes Werk! Sooo schön ...



Mein Teuerster, wir sind einmal mehr nicht einer Meinung. Gerade das Streben nach Erkenntnis ist eine Eigenschaft, die ich an meinen irdischen Kindern so schätze. Zum Beispiel Faust da hinten – ein Prachtexemplar. Er sucht mein Werk in all seinen Facetten zu durchdringen. Sünde, Wein und was du sonst noch unters Volk gebracht hast: Es interessiert ihn nicht!





Steht Gott als Schöpfer über den Dingen und hat es nicht nötig, sein Werk in menschlicher Gestalt zum Spielball seiner Unterhaltung zu machen, oder steigt er auf den Vorschlag seines ewigen Gegenspielers ein?

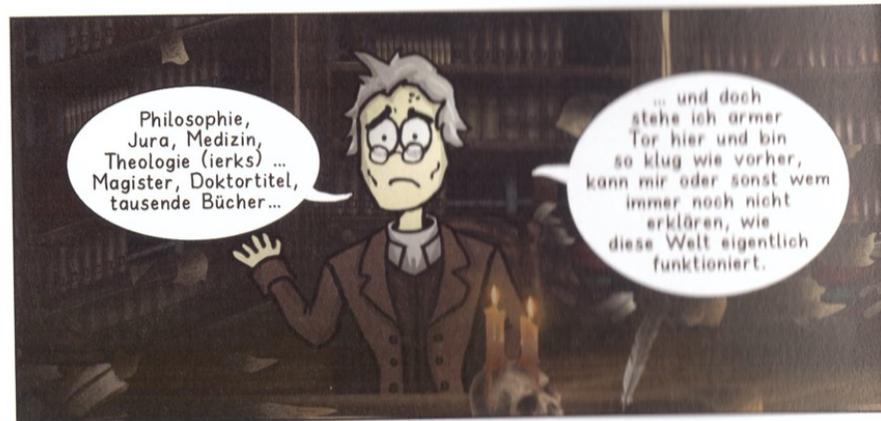


Glücksspiel ist bekanntlich Teufelswerk - gewettet wird nicht.  
Lies weiter auf Seite 13.



Lasset die Spiele beginnen!  
Lies weiter auf Seite 14.





# Anliegen / Ziel der Adaption

„Mit diesem Buch fällt's leichter, denn der **Comic-Teil** zum Einstieg zeigt dir mit Witz und Humor, worum es überhaupt geht [...] Nachdem du weißt, worum es geht, ist das Lesen des **Originaltexts** gleich viel leichter. Wo's schwierig wird, gibt es außerdem zusätzliche (Wort-)Erklärungen, die dir helfen.“ (Vorwort, S. 7)

- nur inhaltliche Zugangserleichterung, kein Ersatz für den Originaltext
- durch „Witz und Humor“ wird mögliche Sprachbarriere aufgelöst
- kurze inhaltliche Annäherung durch Comic, bevor es mit dem Original ins Detail geht

# Bewertung der Adaption

... in Hinblick auf:

Anliegen / Ziel	Art und Weise
<p><u>Pro:</u></p> <ul style="list-style-type: none"><li>-mögliche sprachliche Barriere entfällt</li><li>-inhaltlicher Zugang wird erleichtert</li><li>-Originaltext verstehen zu wollen, wird angeregt → Comic motiviert</li></ul>	<p><u>Pro:</u></p> <ul style="list-style-type: none"><li>-Illustrator versteht es, Parallele der Figurencharakteristik zwischen Original und Comic zu schaffen (Bsp: Eigenschaften Mephistos werden sehr gut dargestellt)</li><li>-Alternativen zeigen Handlungsspielraum auf und bieten Platz für Fragen (Bsp: Weshalb hat sich Goethe für genau diesen Handlungsverlauf entschieden? → Schüler*in muss denken und sich intensiv mit Text auseinandersetzen, um Gründe zu finden)</li></ul>
<p><u>Contra:</u></p> <ul style="list-style-type: none"><li>-Comic Illustrationen projizieren bereits vorgefertigte Bilder, sodass die eigene mentale Inszenierung ausgebremst wird</li></ul>	<p><u>Contra:</u></p> <ul style="list-style-type: none"><li>-formale Strukturen des Dramas sind nicht mehr vorhanden (Aufbau, Sprache)</li></ul>